

Unter der Leitung von Dirigent Herbert Wendel boten die Musikantinnen und Musikanten ein buntes Konzert

## Musik Fislisbach kontrastreich unterwegs

«Kontraste», so das Motto des diesjährigen Jahreskonzertes der Musik Fislisbach. Der Verein hat Wort gehalten, denn selten war eine Konzertveranstaltung so bunt und eben kontrastreich.

Schlägt man im Duden unter dem Wort «Kontraste» nach, wird dies als der «Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen eines Bildes» beschrieben. Umgangssprachlich wird aber auch von Brillanz gesprochen. Und das passt nun definitiv besser zum diesjährigen Jahreskonzert der Musik Fislisbach, wenn man die jeweils knapp dreistündigen Abendanlässe umschreiben sollte. An beiden Vorstellungen in der Mehrzweckhalle Fislisbach bewiesen die 40 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Herbert Wendel einmal mehr, wie musikalisch anpassungsfähig, differenziert und eben brillant die Truppe unterwegs ist.

### Musik draussen in der Natur – zwei Bläser und das Boll

Der witzig gestaltete Programmflyer mit zwei abgebildeten Musikern vor der legendären Boll-Erhöhung stehend, liess einiges erahnen und machte richtiggehend Appetit, sich das Konzert anhören zu gehen. «An beiden Abenden vor ausverkauftem Haus zu spielen, ist das schönste Geschenk, das wir von unseren treuen und musikbegeisterten Zuhörern erhalten können», sagte Daniela Hauser-Voser, Präsidentin der Musik Fislisbach, überglücklich. Sie führte auch höchstpersönlich, mit einer informativen und jeweils sympathisch vortragenen Moderation, durch den Abend. Und das bunt zusammengestellte Programm hatte es wirklich in sich. Kontrastreich, eben.

Mit «The Cliffs of Moher» (komponiert von Mario Bürki) lud Hauser die Gäs-



Die Musik Fislisbach mit Dirigent Herbert Wendel (oben) spielte zweimal vor ausverkauftem Haus (unten links). Den zweiten Teil des Abends eröffnete die Jugendmusik (unten rechts).  
Fotos: isp

te ein, in den nächsten Minuten doch etwas zu schweben, handelt dieses Stück doch von den höchsten Steilklippen Europas, auf denen Zigtausende Vögel beheimatet sind. Für Aufsehen sorgte auch die riesengrosse Es-Bass-Tuba von Christian Kohler, die ihren vollen Einsatz im Stück «Latin Tuba» (ebenfalls von Mario Bürki komponiert) fand. Eindrücklich, wie tiefe Basstöne man einem solchen Getöse an Instrument überhaupt entlocken kann. Auch Sissi mit der Komposition «Elisabeth» war Programmteil und nach einem lüpfig-feurigen «Don Quixote» war eine wohlverdiente Pause angesagt.

Den Auftakt zum zweiten Programmteil machte dann traditionsgemäss die

Jugendmusik Fislisbach unter der Leitung von Christian Kohler. Schön, so viele an Musik interessierte junge Talente am Start zu sehen.

### Auch moderne Stücke

Einen fetzigen Einstieg bot dann die Darbietung «Hands up», und auch mit «Purple Rain» des umtriebigen Prince zeigte die Musik Fislisbach, dass sie auch trendig-modern unterwegs ist. Diesmal wurde Prince kurzerhand zu einer Prinzessin umdisponiert, nämlich Anna Tani, die ein perfektes Alt-Saxophon-Solo hinlegte. Auch Filmmusik von «The Rock» wurde geboten, das Stück «Hummels gets the Rockets» vereint die wichtigsten Themen des Soundtracks von einem fast

nicht mehr von der Musikwelt wegzudenkenden Hans Zimmer.

### Buntes Rahmenprogramm ist (schon) fast Programm

Die Besucher konnten sich vor Konzertbeginn bei einem feinen Nachtessen oder einem leckeren Champagner-Apéro auf den bevorstehenden Abend einstimmen. An der Hausbar ging es nach der Veranstaltung musikalisch weiter mit einer coolen Afterparty. Wie jedes Jahr war auch der Partnermusikverein aus dem Schwarzwald (Stadtmusik Neustadt) vor Ort und gab sich die Ehre; bereits seit 65 Jahren besteht diese Freundschaft.

Isabel Steiner Peterhans